©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Die Brutvögel des Gemeindegebietes Niederstetten (Main-Tauber-Kreis)

von Wolfgang Dornberger

In den Jahren 1974, 1975 und 1976 wurden die Kartierungen auf der Grundlage der geographischen Koordinaten durchgeführt (vgl. BERTHOLD, BEZZEL & THIELCKE 1974). Diese Rechtecke besitzen eine Größe von 2,3 km^2. Dadurch konnten die gefundenen Werte für die Avifauna Baden-Württemberg verwendet werden (HÖLZINGER, KNÖTZSCH, KROYMANN & WESTERMANN 197o).

Die einzelnen Koordinatenfelder wurden in den Untersuchungsjahren zu verschiedenen Jahreszeiten aufgesucht, um die Bestandsgröße der Vogelpopulationen zu erfassen und zu schätzen (s. BERTHOLD 1976). Für die meisten Arten konnte somit wenigstens die Größenordnung des Bestandes ermittelt werden.

Beobachtungen machten neben Verf. die Herren W. HOLLERBACH, Prof. O. BAYER, W. LINDER, R. DORNBERGER, R. KLEEFELD, H.-K. ARNDT und A.v. HOHENLOHE. Aus früheren Jahren liegt nur eine grobe, aus angrenzenden Gebieten, Vergleichsunterlagen vor (FEHYL 1963). Vom Verf. werden seit 1967 Bestandsaufnahmen durchgeführt. Damit kann eine grobe Übersicht über die Vogelwelt einer Kulturlandschaft im Nordosten Württembergs vorgelegt werden.

Durch die Flurbereinigung Niederstetten und Folgeobjekte wird sich das Landschaftsbild in den nächsten Jahren ändern. Die Dokumentation soll eine Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der zu erwartenden Veränderungen bieten. Durch die gewonnenen Daten wurden verschiedene Fachgutachten und Studien, welche die Rettung wichtiger ökologischer Schwerpunktflächen und Kulturdenkmale zum Inhalt hatten, aufgestellt. Ein Teil des Materials wurde ausgewertet.

Nach dem "Landschaftsrahmenplan Niederstetten" (1975) hat die Untersuchungsfläche eine Größe von ca. 1o ooo ha. Hiervon werden 74 % landwirtschaftlich und 21 % forstwirtschaftlich genutzt. Der Großteil der heute noch landwirtschaftlich genutzten Gebiete liegt auf den Hochflächen. Die Gesamteinwohnerzahl (1973) betrug ca. 5 7oo. Landschaftsprägend ist das Vorbachtal mit verschiedenen Seitentälern. Mittlere Niederschlagsmenge des Jahres 65o-8oo mm. Das Relief weißt Höhenunterschiede bis zu 2oo m auf.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

1. Liste der Brutvögel:

Abkürzungen: BP Brutpaar, Br Brutvogel

Höckerschwan (Cygnus olor): 1 BP Vorbachkanal Oberstetten, ohne Bruterfolg

Stockente (Anas platyrhynchos): Br in Altarmen, Auen und Feuchtwiesen. 1975 Hinweise auf 4 BP, 1976 Hinweise auf 5 BP

Mäusebussard (Buteo buteo): Br in den Waldgebieten der Hochflächen und einzelne am Gewässerbewuchs und Hanggehölze. Bestand unterliegt jährlichen Schwankungen. Hinweise auf 1o BP

Sperber (Accipiter nisus): ab 1973 regelmäßig mind. 1 BP

Rotmilan (Milvus milvus): brütet nicht regelmäßig im Gebiet, 1975 1 BP. In den angrenzenden Gebieten verbreiteter Br

Wespenbussard (Pernis apivorus): 1974 1 BP, 1975 2 BP und 1976 0 BP

Baumfalke (Falco subbuteo): 1975 1 BP im Aschbachtal. Aus früheren Jahren kein Brutnachweis.

Turmfalke (Falco tinnunculus): 1975 mind. 14 BP, Vorliebe für Hanggehölze mit Kiefern

Wachtel (Coturnix coturnix): 1975 Hinweise auf 2 BP

Rebhuhn (Perdix perdix): Vorkommen ist auf die Hanglagen und Übergangsgebiete zur Hochfläche beschränkt. Die Hochflächen bieten heute nur noch wenig Brutmöglichkeiten. Bestand in den letzten Jahren konstant.

Fasan (Phasianus colchicus): zahlreicher Br mit steigenden Bestandszahlen

Teichhuhn (Gallinula chloropus): Br am Vorbach, Frickentalbach und Aschbach 1975 mind. 14 BP. Auf Teichen der Hochfläche 4-5 BP.

Kiebitz (Vanellus vanellus): 1974 mind. 4o BP. Vorkommen nur auf den Hochflächen.

Waldschnepfe (Scolopax rusticola): regelmäßiger Br in wenigen BP, für 1975 liegen Hinweise für 3-4 BP vor

Hohltaube (Columba oenas): seltener Br, 1975 3 BP

Ringeltaube (C. palumbus): Br in größeren Feldhecken, Klingen und Wäldern. 1974 auf 2,3 km^2 mit optimalem Habitat mind. 8 BP

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Türkentaube (Streptopelia decaocto): verbreiteter Br im Einzugsgebiet von Siedlungen. In Niederstetten 1974 mind. 6 BP. Bestand hat sich eingependelt mit lokalem Rückgang.

Kuckuck (Cuculus canorus): pro Tal ein rufendes ♂, große Reviere

Schleiereule (Tyto alba): 1974 Hinweise auf 4 BP, Bestand scheint konstant zu sein

Steinkauz (Athene noctua): in allen Jahren nur 1 BP (BREHM)

Waldkauz (Strix aluco): verbreiteter Br in Feldgehölzen, Obstbaumgärten, Wäldern und Siedlungen; 1974 1o Nestfunde; Gesamtbestand sicher größer

Waldohreule (Asio otus): Br in Feldgehölzen und Waldungen, 1975 Hinweise auf 9 BP

Mauersegler (Apus apus): 1975 in Niederstetten mind. 13 BP

Eisvogel (Alcedo atthis): am Vorbach Br in 1-2 BP

Wiedehopf (Upupa epops): 1975 im Grenzbereich 1 BP, sonst nur Beobachtungen zur Zugzeit ohne Brutnachweis

Grünspecht (Picus viridis): 1975 Hinweise auf 14 BP

Grauspecht (P. canus): 1974 und 1975 mind. 3 BP

Schwarzspecht (Dryocopus martius): 1974 Hinweise auf 5 BP Laubwaldalthölzern

Buntspecht (Dendrocopos major): verbreiteter Br in fast allen Habitaten; 1975 Hinweise auf mind. 25 BP

Mittelspecht (D. medius): 1975 Hinweise auf 8-1o BP

Kleinspecht (D. minor): 1975 Hinweise auf 6 BP

Wendehals (Jynx torquilla): 1975 Hinweise auf mind. 12 BP

Heidelerche (Lullula arborea): 1974 letzter Brutnachweis

Feldlerche (Alauda arvensis): auf den Hochflächen verbreiteter und häufiger Br

Rauchschwalbe (Hirundo rustica): 1975 Bestandsaufnahme in sechs Ortschaften mit vorwiegend landwirtschaftlichen Gebäuden 118 BP, Br in allen untersuchten Orten

Mehlschwalbe (Delichon urbica): 1975 Bestandsaufnahme, s. oben, 59 BP, wobei zwei Ortschaften nicht besiedelt waren

Pirol (Oriolus oriolus): 1975 Hinweise auf mind. 16 BP

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Rabenkrähe (Corvus corone): verbreiteter Br, Bestand aber relativ niedrig, nur Einzelbrutvorkommen

Elster (Pica pica): verbreiteter Br in den Hang- und Tallagen; als Br auf den Hochflächen weitgehend verschwunden

Eichelhäher (Garrulus glandarius): verbreiteter Br in fast allen Habitaten

Kohlmeise (Parus major): häufiger Br

Blaumeise (P. caeruleus): verbreiteter Br

Tannenmeise (P. ater): verbreitet in Nadelwaldungen

Haubenmeise (P. cristatus): spärlicher Br in größeren Wäldern

Sumpfmeise (P. palustris): spärlicher Br mit Bindung an Laubhölzer und Gewässernähe

Schwanzmeise (Aegithalos caudatus): Br mit geringer Dichte

Kleiber (Sitta europaea): regelmäßiger Br mit unterschiedlicher Dichte

Waldbaumläufer (Certhia familiaris): spärlicher Br in Laubwaldungen, seltener als Gartenbaumläufer

Gartenbaumläufer (C. brachydactyla): in den Hang- und Tallagen verbreiteter Br, sowie in lichten Hangwaldungen

Wasseramsel (Cinclus cinclus): 1975 am Vorbach 3-4 BP

Zaunkönig (Troglodytes troglodytes): verbreiteter Br, vor allem in Gewässernähe

Amsel (Turdus merula): verbreiteter und häufiger Br, insbesondere Tal- und Hanglagen mit reich strukturierten Habitaten

Singdrossel (T. philomelos): verbreiteter Br

Misteldrossel (T. viscivorus): Br in geringer Dichte

Wacholderdrossel (T. pilaris): verbreiteter Br in den Obstbaumwiesen und in Gewässerauen

Steinschmätzer (Oenanthe oenanthe): 1975 Hinweise auf 2 BP

Braunkehlchen (Saxicola rubetra): 1975 Hinweise auf 1o BP

Gartenrotschwanz (Phoenicurus phoenicurus): 1975 Hinweise auf mind. 3o BP, nur in alten Obstbaumbeständen

Hausrotschwanz (Ph. ochruros): Br in Ortschaften und Aussiedlerhöfen

Nachtigall (Luscinia megarhynchos): 1975 mind. 2o singende ♂

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Rotkehlchen (Erithacus rubecula): verbreiteter Br

Feldschwirl (Locustella naevia): 1975 Hinweise auf 8 BP

Sumpfrohrsänger (Acrocephalus palustris): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 14 BP

Gelbspötter (Hippolais icterina): 1975 und 1976 Hinweise auf 7 BP

Mönchsgrasmücke (Sylvia atricapilla): 1975 Hinweise auf mind. 4o BP

Gartengrasmücke (S. borin): 1975 Hinweise auf mind. 28 BP

Dorngrasmücke (S. communis): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 46 BP; Hauptvorkommen in den Hanglagen und Übergangsflächen zu den landwirtschaftlich genutzten Hochlagen

Klappergrasmücke (S. curruca): 1975 und 1976 Hinweise auf 38 BP; bewohnt die gleichen Habitate wie Dorngrasmücke mit Bevorzugung von Kiefernjungbeständen

Zilpzalp (Phylloscopus collybita): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 8o BP

Fitis (Ph. trochilus): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 35 BP. Nicht so häufig und verbreitet wie Zilpzalp, starke Bindung an Nadelholzjungbestände.

Waldlaubsänger (Ph. sibilatrix): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 2o BP

Wintergoldhähnchen (Regulus regulus): Br in Habitaten mit Nadelholz

Sommergoldhähnchen (R. ignicapillus): regelmäßiger Br

Heckenbraunelle (Prunella modularis): 1975 Hinweise auf mind. 5o BP

Trauerschnäpper (Ficedula hypoleuca): regelmäßiger Br bei entsprechendem Höhlenangebot

Halsbandschnäpper (F. albicollis): vereinzelter Br

Grauschnäpper (Muscicapa striata): Br nicht nur in Siedlungen, auch Kiefernwäldern und Muschelkalkfelsen

Baumpieper (Anthus trivialis): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 4o BP, Hauptvorkommen in den Hanglagen

Schafstelze (Motacilla flava): 1975 Hinweise auf 2o-25 BP; nur auf den Hochflächen brütend

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Bachstelze (M. alba): verbreiteter Br

Gebirgstelze (M. cinerea): 1975 und 1976 an den verschiedenen Bächen 8 BP

Neuntöter (Lanius collurio): 1975 und 1976 Hinweise auf 3o BP

Rotkopfwürger (L. senator): 1975 in Randgebieten unregelmäßiger Br

Raubwürger (L. excubitor): 1974-1976 1 BP (BREHM, Verf.)

Star (Sturnus vulgaris): in Ortschaften, Tal- und Hanglagen verbreiteter Br in Abhängigkeit vom Höhlenangebot

Kernbeißer (Coccothraustes coccothraustes): spärlicher Br; 1974-1976 Hinweise auf mind. 12 BP

Grünfink (Chloris chloris): verbreiteter Br

Distelfink (Carduelis carduelis): verbreiteter Br mit lokal unterschiedlicher Dichte

Hänfling (C. cannabina): zur Brutzeit lokale Konzentrationen, sonst unregelmäßig verbreitet

Girlitz (Serinus serinus): in der Nähe von Ortschaften mit Gärten regelmäßiger Br

Gimpel (Pyrrhula pyrrhula): 1974-1976 Hinweise auf mind. 2o BP

Fichtenkreuzschnabel (Loxia curvirostra): 1975 ein Paar mit flüggen Jungvögeln

Buchfink (Fringilla coelebs): verbreiteter Br in allen Habitaten

Goldammer (Emberiza citrinella): einer der verbreitetsten Br. Auf einer Untersuchungsfläche (3o ha) 1974 mind. 1o BP, 1975 9 BP und 1976 13 BP.

Grauammer (E. calandra): 1974 1-2 BP, 1975 2-3 BP und 1976 4-5 BP

Rohrammer (E. schoeniclus): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 1 BP

Haussperling (Passer domesticus): in Ortschaften und Aussiedlerhöfen häufiger Br

Feldsperling (P. montanus): bei entsprechendem Höhlenangebot in Obstbaumgebieten verbreiteter Br

Im Gemeindegebiet brüteten in den Jahren 1974 bis 1976 99 Vogelarten. Eine Brutvogelart ist in den Untersuchungsjahren verschwunden.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

2. Verbreitung einiger Brutvögel:

Die folgenden Verbreitungskarten zeigen für die meisten Arten Verbreitungsschwerpunkte in den Hang- und Tallagen.

Die Bewirtschaftung dieser Flächen erfordert einen hohen Zeit- und Geldaufwand, und sind heute meist aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung entlassen.

Durch den ständigen Rückgang von Busch- und Baumbeständen, außerhalb der Hang- und Tallagen, sind diese Gebiete für den Erhalt einzelner Arten und deren Wiederbesiedlung, in heute verwaiste Gebiete, wichtig. Die Hochflächen, außer Waldungen, sind nur noch von wenigen Vogelarten bewohnt (Feldlerche, Schafstelze und Kiebitz).

Literatur:

BERTHOLD, P., E. BEZZEL & G. THIELCKE (1974): Praktische Vogelkunde. Kilda-Verlag, Greven

BEZZEL, E., & H. RANFTL (1974): Vogelwelt und Landschaftsplanung - eine Studie aus dem Werdenfelser Land. D. Kurth Verlag, Barmstedt

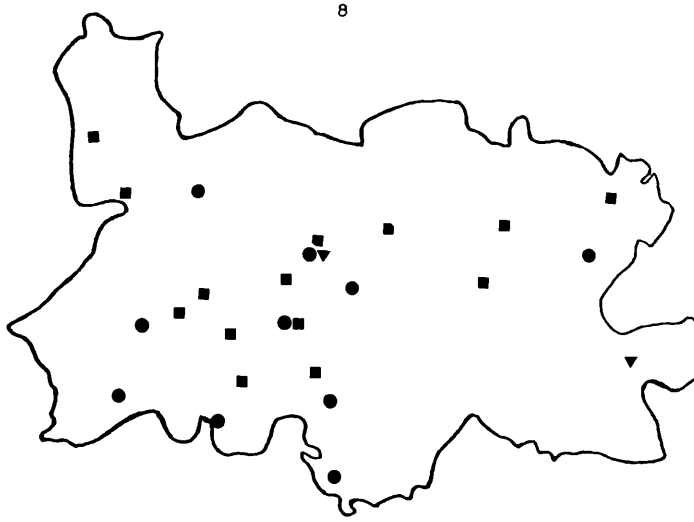
DIERSCHKE, F. (1975): Die Sommervogelbestände in aufgelassenen Weinbergen bei Bad Mergentheim. Angew. Orn. 4: 187-192

FEYHL, H. (1963): Die Vogelwelt in Hohenlohe und Umgebung - eine Bestandsaufnahme 1958 - 1963. Waldenburg

HÖLZINGER, J., G. KNÖTZSCH, B. KROYMANN & K. WESTERMANN (197o): Die Vögel Baden-Württembergs - eine Übersicht. Anz. orn. Ges. Bayern 9: Sonderheft

LANDSIEDLUNG BADEN-WÜRTTEMBERG (1975): Landschaftsrahmenplan Niederstetten. Stuttgart

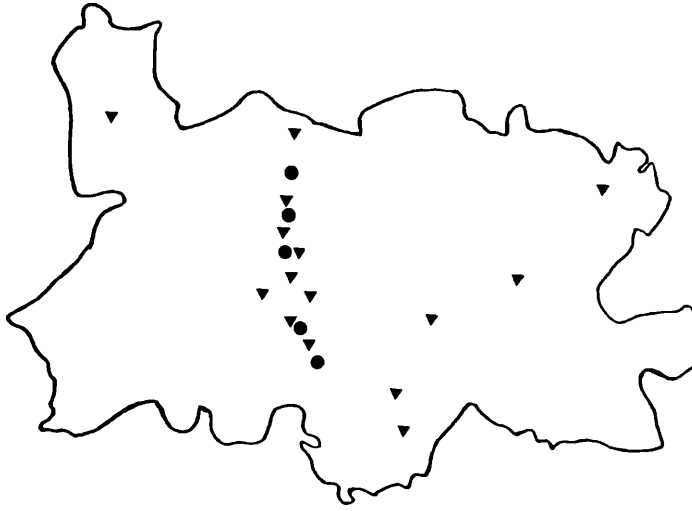
©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at



● Mäusebussard

▼ Wespenbussard

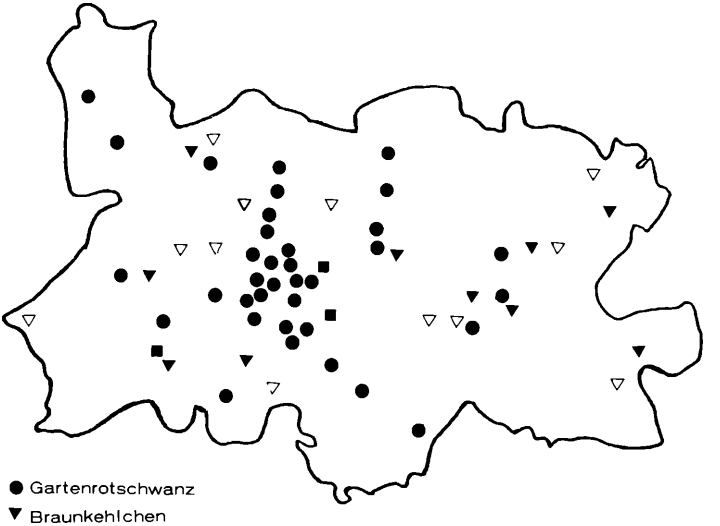
■ Turmfalke



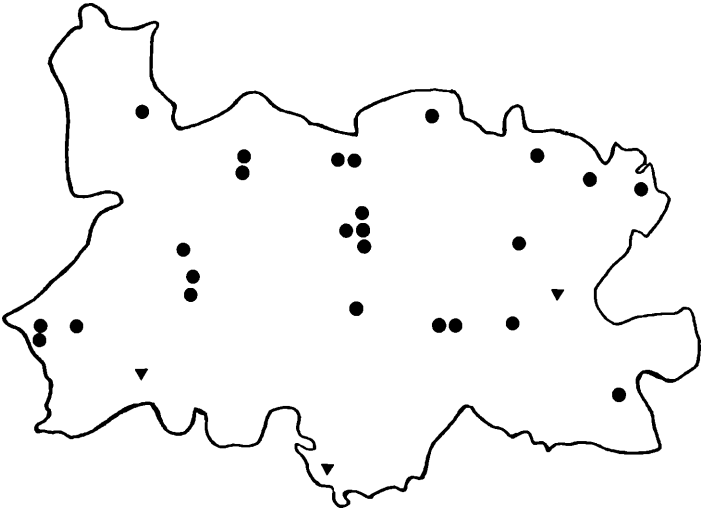
● Stockente

▼ Teichhuhn

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

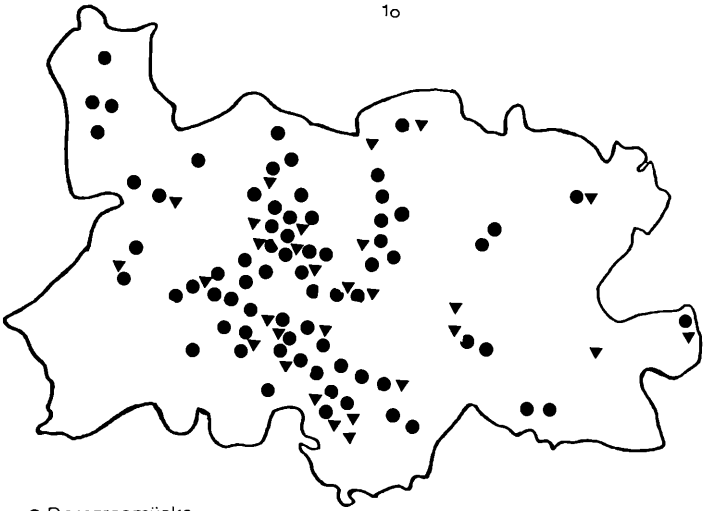


● Gartenrotschwanz
▼ Braunkehlchen
■ Grauammer
▽ Schafstelze



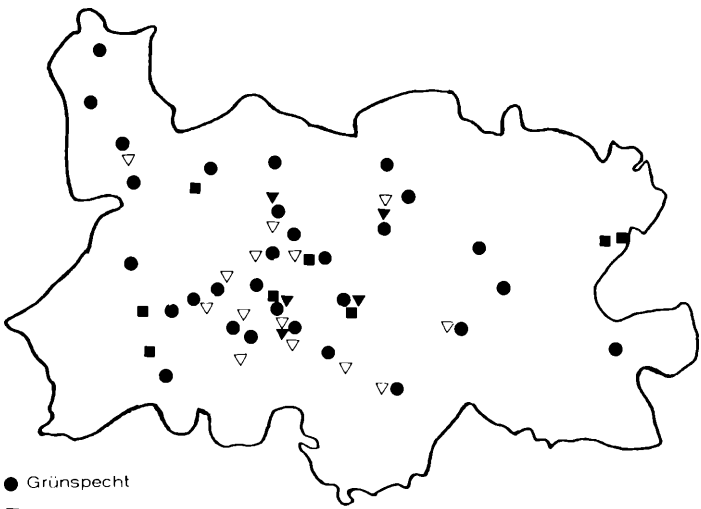
● Kiebitz
▼ Waldschnepfe

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at



● Dorngrasmücke

▼ Neuntöter



● Grünspecht

▼ Grauspecht

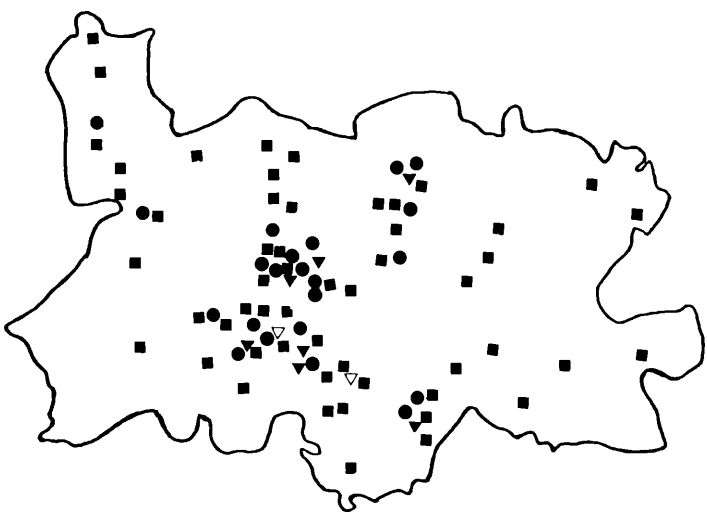
■ Mittelspecht

▽ Wendehals

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

● Hohltaube

▼ Türkentaube



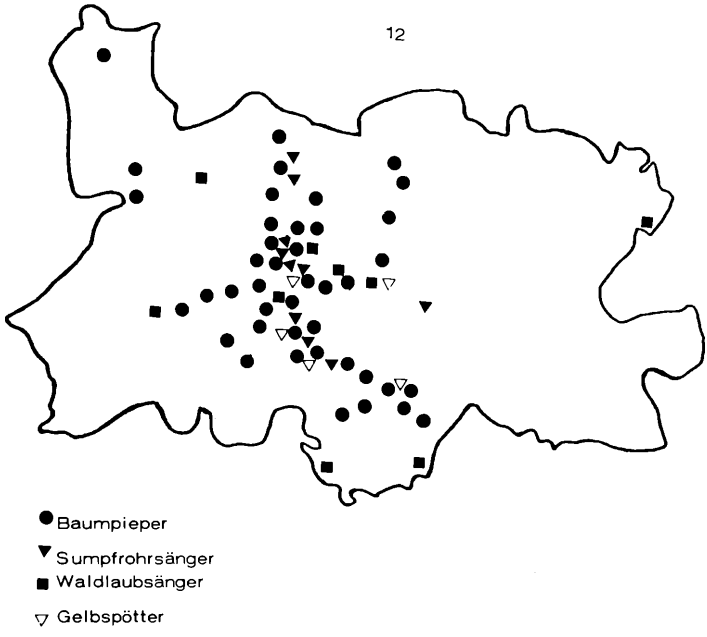
● Nachtigall

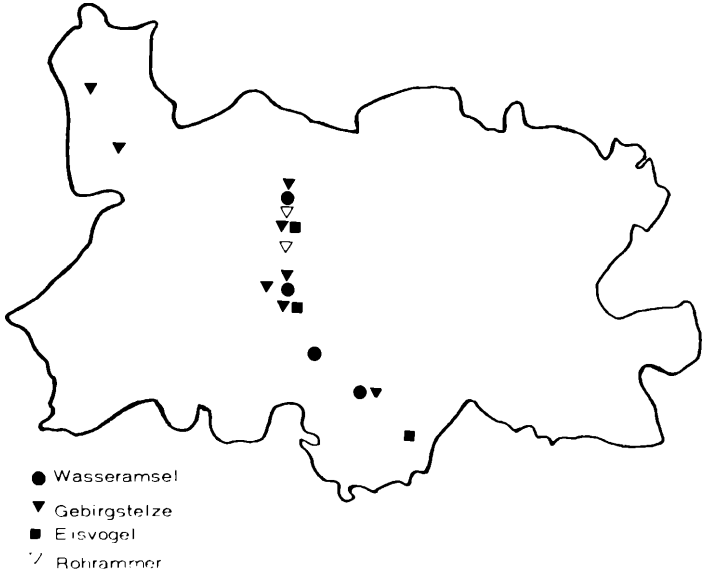
▼ Feldschwirl

■ Heckenbraunelle

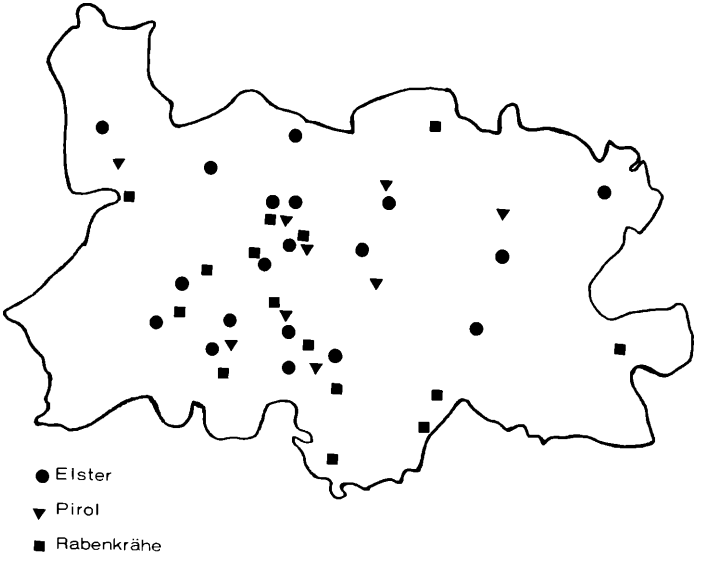
▽ Steinschmätzer

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at





©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Garmischer Vogelkundliche Berichte

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang

Artikel/Article: Die Brutvögel des Gemeindegebietes Niederstetten (Main-Tauber-Kreis) 1-13